

Software für Plagiaterkennung

Beitrag von „CDL“ vom 31. Juli 2022 14:58

Mag in der Sek.II ggf. noch einmal anders sein, weil zumindest manche SuS dort bereits cleverer fälschen, als das bei uns in der Sek.I der Fall ist, ich wage aber zu behaupten, dass man die Mehrheit der Fälle, die nicht schon durch sich verändernde Formatierungen auffallen allein schon an den Brüchen im Sprachgebrauch erkennt, die Plagiate auf Schülerniveau mit sich bringen. Damit meine ich sowohl die Brüche in einer vorliegenden Dokumentation, wo plötzlich der Satzbau fehlerfrei ist, sich elaborierter ausgedrückt wird, etc., als auch Brüche zwischen dem, was die Hasen sonst schriftlich zu formulieren vermögen und was sie dann urplötzlich angeblich selbst geschrieben hätten.

Ich gebe solche Fälle in entsprechende Suchplattformen ein und werde fast immer fündig. Bei den weniger Kreativen dann natürlich ganz banal bei Wikipedia, bei denen, die schon mehr Hirnschmalz in ihre Plagiate legen, in etwas weniger offensichtlichen Artikeln und Publikationen, die aber zu 99,9 % über Google auch gefunden werden. Texte, die gar nicht über Google gelistet sind, wo mich aber die Formulierung stutzig macht, habe ich dann durchaus auch schon mal über Suchsysteme wissenschaftlicher Bibliotheken gefunden (einmal bei einem Schüler erlebt, sonst nur an der Uni) oder indem ich einfach das Literaturverzeichnis durchgegangen bin, wo zumindest SuS Quellen, die so großartig sind, dass sie als Plagiat taugen meiner Erfahrung nach angeben, weil das halt so arg gut ausschaut im Literaturverzeichnis. Im worst case, wenn ich also gar nichts finde zu der verdächtigen Passage, aber mir sicher bin, dass plagiiert wurde, werde ich besonders akribisch beim restlichen Text, um eine alternative Passage zu identifizieren. Bislang konnte ich so noch immer das Plagiat nachweisen- wenn nicht bei der ersten Fundstelle, dann bei den weiteren (sobald ich zwei Stellen belegen kann, markiere ich nur noch die weiteren verdächtigen Passagen, für den Nachweis des Vorsatzes reicht das als Anscheinbweis, der erst einmal widerlegt werden müsste aus, wenn man die weiteren verdächtigen Passagen, die man noch überprüfen könnte dazu aufzeigt). Wie gesagt: Meiner Erfahrung nach erkennt man Plagiate von SuS SEHR gut, auch wenn man manchmal eine halbe Stunde bis Stunde Arbeit investieren muss, um die Beweise für seine zwei ausgewählten Stellen zu finden.